

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

164 (17.7.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

M 164.

Dienstag, den 17. Juli 1917

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

18. Juli 1916.

Den Engländern Longueval und Devillegehoft entzissen. — Am Irat und in Persien türkische Siege.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 16. Juli, abends. (Amtl.)
Im Westen mehrfach lebhaftere Feuer-tätigkeit.

Im Osten keine großen Kampfhandlungen.

W.T.B. Berlin, 16. Juli. (Amtlich.)
Die Hafenanlagen von Arensburg und die russische Seeflugstation Papenholm auf der Insel Desel sind von den Fluggeschwadern der östlichen Ostsee in den letzten Tagen wiederholt und erfolgreich mit Bomben angegriffen worden. Die Flugzeuge sind sämtlich unversehrt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 16. Juli. (Amtlich.) Im Atlantischen Ozean wurden durch unsere U-Boote wiederum eine Anzahl Dampfer und Segler vernichtet. Darunter befanden sich der bewaffnete englische Dampfer „Thirby“ (2009 Tonnen) mit Erladung und „Matador“ (3400 Tonnen) mit Stückgut nach England, sowie der englische Segler „Lady of the Lake“. Eines der versenkten Schiffe hatte Mais für England geladen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 13. Juli. (Nichtamtlich.)
Es ist nachträglich festgestellt worden, daß der Dampfer, der in den unter dem 8. Juli bekanntgegebenen U-Boot-Erfolgen enthalten ist, laut Ladeliste unter anderem 67 verpackte Flugzeugmotoren von Amerika nach Frankreich verladen hatte.

W.T.B. Paris, 16. Juli. (Agence Havas)
Der König und die Königin Marie von England besuchten vom 8. bis 14. Juli die

englische Front. Der König besuchte die Schützengräben, verbrachte einige Stunden bei den portugiesischen Truppen und wohnte dem Abblasen von erstickenden Gasen bei. Das Herrscherpaar traf am 10. Juli mit dem Präsidenten Poincaré zusammen. Am 12. Juli empfing der König die Generale Franchet, D'Esperey und Petain.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

* Die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G. hat für die Großherzogsgesellschaftsgeburtstagspende 15000 M gestiftet.

Karlsruhe, 17. Juli. Ein 22-jähriger Maschinenarbeiter aus Büttich warf sich vor einen nach Maxau fahrenden Zug, wurde überfahren und getötet.

§ Durlach, 17. Juli. Gestern abend hielt der Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen, Ortsausschuß Durlach, unter dem Vorsitz des Herrn Kaufmann Trumpp eine Vorstandssitzung ab, in welcher über die Entsendung von Delegierten zur Hauptversammlung des Bezirksausschusses Karlsruhe (22. Juli im Rathausaal), über die Kartoffelversorgung und andere Anliegen der Verbraucher verhandelt und Beschluß gefaßt wurde. Betr. Kartoffelversorgung soll mit aller Energie darauf hingearbeitet werden, daß 1) die in Baden erzeugten Kartoffeln zunächst den badischen Verbrauchern zugute kommen und nicht außer Land geschickt und dafür norddeutsche geringere Ware eingetauscht wird; 2) die einzelnen Verbraucher sich aufgrund eines Bezugscheines selbst eindecken. Die Herren Edel und Anspach werden als Delegierte an der Hauptversammlung teilnehmen.

M. Aue, 16. Juli. Am Sonntag, den 15. Juli hielt der hiesige Frauenverein seine jährliche Generalversammlung ab. Nach den herzlichsten Begrüßungsworten und dem Tätigkeits- und Kassenbericht des Vorstands Herrn Mayer hielt Herr

Schulkommissar Walter aus Borsheim einen Vortrag über das zeitgemäße Thema „Mutter und Kind“. Der Redner, der sich durch klaren, fesselnden Vortrag auszeichnete, wies auf die große Säuglingssterblichkeit Deutschlands hin und zeigte an interessanten Zahlenbeispielen, daß Deutschland durch diesen Mißstand eine Zahl Weltbürger verloren geht, die der Einwohnerzahl der Stadt Mannheim gleichkommt. Die Gründe dieses Uebels sind einmal in den schlechten Wohnungsverhältnissen zu suchen, die zumal in den Großstädten Schuld daran tragen, daß viele unserer Kleinen, die Luft, Licht und Sonne in noch höherem Maße als wir brauchen, nicht am Leben erhalten werden. Die Hauptursache bildet jedoch die unrichtige Ernährungsweise, die teils aus Mangel an Kenntnis, teils aus törichtem Vorurteil stammend, oft dem kindlichen Organismus nicht angepaßt ist. Vor allem hob dabei der Redner die ungeheure Bedeutung der Ernährung mit Muttermilch hervor. Er zeigte an Tabellen, daß die mit Muttermilch genährten Kinder gegen alle schädigenden Einflüsse widerstandsfähiger sind. Sie sind für den sie erwartenden Kampf ums Dasein körperlich und geistig besser gerüstet und haben so von vornherein einen unschätzbaren Vorteil gegenüber den Flaschenkündern. Da dies, wie nachgewiesen wurde, besonders für die Knaben — die zukünftigen Träger der Nation — gilt, so liegt die politische Bedeutung der Frage klar auf der Hand. Die leider immer mehr zunehmende Sitte, die Kinder mit der Flasche aufzuziehen, führte der Redner auf verschiedene Ursachen zurück, die zumteil mit dem Ernst der Mutterpflicht und der Verantwortlichkeit den Kindern gegenüber in schroffem Widerspruch stehen. Schließlich wird der Gesundheitszustand des Kindes noch beeinflusst durch althergebrachte schädliche Beruhigungsmittel, die oft schlimme Wirkungen auf Körper und Geist der Kleinen haben, (z. B. Schanteln, Klepperleste). Den etwaigen Einwand, es könnte dadurch, daß auch schwächliche Kinder am Leben bleiben, die Quantität auf Kosten der Qualität begünstigt werden, wies der Redner an Hand der Tabelle zurück, die zeigt, daß die Sterblichkeitsziffer der Säuglinge fällt und steigt mit der Sterblichkeits- und Krankheitsziffer der Erwachsenen. Mit einem selbstverfaßten launigen Gedicht schloß der Redner seinen Vortrag, der wegen seiner allgemeinen sozialen und nationalen Bedeutung eine zahlreichere Zuhörerschaft verdient hätte. Mit einem Bericht über die vom Frauenverein eingerichtete Säuglingsfürsorge schloß Herr Stadtvicar Bäß den lehr- und genutzreichen Nachmittag. In dankenswerter Weise hat das Lehrerkollegium mit Familienangehörigen durch eingeschaltete schöne Vorträge viel zur Unterhaltung beigetragen.

Verschollen.

62)

Original-Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Die alte Dame drohte mit dem Finger. „Du bist doch ein Unband, Lothar. Wer dich hört, muß glauben, ich sei ein wahrer Drache.“

Lothar lachte sie spitzbübisch an.

„Renommier dich nicht, Tantchen, so etwas Grausliches denkt kein Mensch von dir. Du bist doch unser guter Familiengeist und von dir lasse ich mir mit Wonne den Kopf waschen. Es tut ja nicht weh.“

In heiterster Stimmung wurde das Mahl beendet. Mr. Croßhall war lange nicht so heiter gewesen. Lillian freute sich dessen und dankte es dem jungen Offizier.

Als sich Lothar am Nachmittag verabschiedet, hinterließ er einen außerordentlich guten Eindruck. Man freute sich schon auf seine Wiederverkehr.

Bergnügt fuhr er nach der Stadt zurück. Er begab sich sofort ins Kasino, wo ihn die Kameraden fast vollzählig erwarteten. Er schwankte bei seinem Eintritt übermäßig die Müde.

„Viktoria! Sieg auf der ganzen Linie!“ rief er. Und in lustigster Stimmung erzählte er ausführlich und wurde tatsächlich als Wohltäter gefeiert.

Als Ronald von Dettlingen einige Tage später zur Besuchszeit in Kreuzberg vor sprach, fand er zu seinem Erstaunen einige Offiziere vor, die ihren Besuch machten. So viele der Krümperwagen fassen konnte, waren erschienen. Auch am Tage vorher hatten schon einige der Herren Besuch gemacht.

Lothar von Kreuzberg war ebenfalls anwesend. Er hatte lachend gesagt:

„Kinder, ich muß dabei sein und euch einführen, das macht gleich einen netten Eindruck.“

Er sorgte auch für die nötige Heiterkeit, und als Ronald von Dettlingen das große Empfangszimmer betrat, scholl ihm lautes, herzliches Lachen entgegen. Besonders vernahm er das warme, klare Lachen einer Mädchenstimme. Es klang von der einen Fensterbank herüber, wo Miß Lillian mit Lothar von Kreuzberg in heiterster Unterhaltung beisammen stand.

Dies Lachen klang Ronald lange in den Ohren und er konnte ein seltsames Unbehagen nicht los werden, wenn er es wieder und

wieder hörte. Die junge Dame schien sich mit dem jungen Offizier ausnehmend gut zu unterhalten. Und er sah, daß sie ihn mit warmen, freundlichen Augen anblickte.

Das bedrückte Ronald sonderbarer Weise sehr. Für ihn hatte sie immer nur die kühle, förmliche Miene und einen kalten, abweisenden Ausdruck in den Augen. Warum nur für ihn? Sie war doch auch zu all den anderen Herren freundlich und liebenswürdig.

Er beobachtete sie verstohlen. Am freundlichsten war sie entschieden zu Lothar von Kreuzberg, mit ihm schien sie sich am liebsten zu unterhalten.

In Ronalds Herzen regte sich ein ganz unbegreifliches Gefühl. Fast wie Born stieg es in ihm auf gegen den jungen Offizier. Es quälte ihn direkt, daß sich Lillian so viel mit ihm beschäftigte und daß sie ihn absichtlich auszeichnete. Wenn sie ihm zulächelte, fühlte er etwas wie Groll und Schmerz, und dies Lächeln, das einem andern galt, verwirrte ihm zugleich die Sinne. Dies schöne Mädchen-gesicht wurde hinreißend mit diesem Lächeln um den Lippen.

Ronald konnte seine Augen nicht von Lillian lassen. Zerstreut lauschte er Bevas Worten, die ihm von Lothars „diplomatischer Mission“

▲ Pforzheim, 16. Juli. In der württembergischen Gemeinde Schömburg wurden durch Feuer vier Wohnhäuser und eine Doppelscheuer eingäschert. Das Feuer soll durch einen achtjährigen Knaben entstanden sein, der in einem Schopfe ein „Feuerlösch“ gemacht hatte.

■ Baden-Baden, 16. Juli. Oberbürgermeister R. Fieser, der seit 1892 im Dienst der Stadt steht und seit 1907 Oberbürgermeister ist, feierte letzter Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum.

W.T.B. Freiburg, i. B., 16. Juli. Die Dozenten aus allen Fakultäten der hiesigen Universität haben eine Erklärung veröffentlicht, in der es u. a. heißt: Die schwere Not, da es sich um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes und Reiches handelt, gebietet uns, alle Kräfte zu sammeln und auf ein Ziel hinzulenken, das Erbe einer großen Zeit zu verteidigen und uns durch einen würdigen Frieden eine freie und ehrenvolle Stellung in der uns feindlichen Welt zu schaffen und zu sichern. Die von weiten Kreisen gewünschten inneren Veränderungen sind gewährleistet; die tief im deutschen Volke wurzelnde autoritative Geltung der Krone muß unerschütterlich bleiben. Nichts ist verfehlter, als im Inlande durch kleinliche Rivalitäten Kraft und Zeit zu vergeuden. Regierung und Reichstag dürfen nur noch eins vor Augen haben und verfolgen: Die Abwehr des äußeren Feindes, des Vaterlandes Glück und Größe.

▲ Bräunlingen bei Donaueschingen, 16. Juli. Durch Feuer wurde das sog. alte Schloß, ein gotischer Bau aus dem 14. Jahrhundert, ehemals der Sitz der Familien von Stehelin, von Ritz, von Stammschwag und von Schellenberg, vollständig zerstört. Mit dem niedergebrannten Schloß ist jetzt ein altes Wahrzeichen aus ehemals vorderösterreichischen, reichsunmittelbaren Zeiten dahin.

Elzach, 15. Juli. Am 20. ds. Mts. können die Eheleute Metzgermeister Kiegger das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 16. Juli. (Nichtamtlich.) Der Reichskanzler hat gestern den Präsidenten des Reichstages empfangen.

W.T.B. Berlin, 16. Juli. (Nichtamtlich.) Wenn angängig, soll in der Donnerstag-Sitzung des Reichstages noch die zweite und dritte Lesung der Kriegskreditvorlage erfolgen. Am Freitag soll sich der Reichstag bis Mitte September vertagen.

* Berlin, 17. Juli. Wie das „Berl. Tagebl.“ meint, ist Reichskanzler Dr. Michaelis zwar geneigt, in seiner Antrittsrede Erklärungen abzugeben, die ungefähr dem Sinn der Friedensresolution entsprechen

erzählte. Lillian blickte zuweilen zu den anderen Herren hinüber und sprach mit diesem und jenem einige Worte. Nur an Ronald wendete sie sich nicht. Sie hatte ihn höflich kühl begrüßt, wie immer, und sich dann gleich wieder abgewendet.

Er mußte jetzt in seinem unklaren schmerzlichen Groll daran denken, wie ganz anders sie ihn damals in Berlin angesehen hatte. So ein helles, warmes Leuchten hatte da aus ihren Augen gestrahlt in die seinen. Es war gewesen, als wenn eine Seele die andere grüßte. Ronald vergaß völlig, daß er diese Blicke einmal aufdringlich und toletet gefunden hatte. Er sehnte sich plötzlich danach, daß sie ihn noch einmal so ansehen möge wie damals. Aber nicht einmal ihr kühlender Blick streifte ihn.

Er wußte nicht, daß sie es mit Absicht vermied, ihn anzusehen, weil er mit Bevas sprach und sie annahm, daß die vermeintlichen Liebenden froh sein würden, wenn sie niemand beobachtete. Er ahnte nicht, daß sich Lillian fürchtete, seine Augen zärtlich in die Bevas leuchten zu sehen. Und so wartete er vergeblich, daß sie ihm einen Blick schenkte. Auch dann tat sie es nicht, als er mit ihrem Vater und Tante Stasi plauderte.

(Fortsetzung folgt.)

sollen, aber er habe sich zu der Annahme der Mehrheitsresolution bisher nicht bereit erklärt. Sollte er die Erklärung zurückweisen, so würde er gleich in der ersten Reichstagsitzung eine starke Mehrheit gegen sich haben. — Wie die „Germania“ vermutet, dürfte es sich bei den Besprechungen des Reichskanzlers mit den Fraktionsvertretern der Rechten darum gehandelt haben, ob nicht doch wenigstens ein Teil der Rechten unter den veränderten Verhältnissen sich zu einem größeren Entgegenkommen in der Frage der gemeinsamen Friedenskundgebung des Reichstages bereit finden lassen würde.

* Berlin, 17. Juli. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ zu berichten weiß, wird sich der neue Reichskanzler Dr. Michaelis am Donnerstag im Reichstag vorstellen. In Reichstagskreisen rechnet man jedoch keineswegs mit einer eigentlichen Programmrede, sondern nur mit einer Einführungsrede, in der der Reichskanzler zu den brennendsten Fragen der inneren und äußeren Politik Stellung nehmen werde.

* Berlin, 17. Juli. Nach dem „Berl. Tagebl.“ hat sich der Vorsitzende der Zentrumsfraktion, Dr. Spahn, von dem Schwächeanfall, der ihn am Donnerstag zwang, seine parlamentarische Tätigkeit zu unterbrechen, wieder völlig erholt und in den letzten Tagen wieder mehrfach Konferenzen mit Politikern gehabt. Am Sonntagabend sei Dr. Spahn nach Frankfurt a. M. abgereist, um von dort in eine Sommerfrische im badischen Schwarzwald zu gehen.

* Berlin, 17. Juli. Wie das „Berl. Tagebl.“ aus Buchhandelskreisen in Leipzig erfährt, dürfte infolge des Steigens der Preise für maschinenglattes Druckpapier die Herstellung von Zeitschriften und Büchern in der nächsten Zeit stark beschränkt und damit eine Steigerung der Bücherpreise verbunden sein.

W.T.B. Breslau, 17. Juli. Wegen Lebensmittelschwebungen sind, wie der „Schlesischen Zeitung“ aus Deuthen gemeldet wird, 10 Personen des oberschlesischen Industriebezirks verhaftet, aber wieder freigelassen worden. Mehrere Eisenbahnwagen mit Tee, Seife und anderen Waren im Werte von 1 Million wurden beschlagnahmt.

Frankreich.

* Berlin, 16. Juli. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ wird den „Baseler Nachrichten“ aus Paris gemeldet, die französische Regierung wolle zum erstenmal dem Nationalfest einen rein französischen Charakter geben. Deshalb würden keine Truppen der Alliierten daran teilnehmen. Es werde aber ein Vorbeimarsch der französischen Truppen stattfinden, die sich seit Kriegsbeginn besonders ausgezeichnet haben, darunter in erster Linie des 1. Regiments der Fremdenlegion, das schon fünfmal im Tagesbericht erwähnt worden sei.

* Berlin, 17. Juli. Laut „Berliner Tageblatt“ meldet die „Lausanner „Revue“ aus Paris, daß man in versteckten Worten von einer zwischen den Ministern und dem Präsidenten Poincaré bestehenden Spannung spreche, die in den Angriffen auf den Präsidenten der Republik in der Geheimnisnacht über die Apriloffensive ihren Ursprung habe.

England.

W.T.B. London, 17. Juli. Der König hat für heute eine Sondersitzung des Geheimen Rats angeordnet, um seine Absicht auszuführen, den Namen des königlichen Hauses zu ändern. Der Name wird später durch eine Proklamation bekannt gegeben werden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch, den 18. Juli. 1. Magdum Max Ehefrau Katharina geb. Groelly von Franken wegen unerlaubten Verkehrs mit Kriegsgefangenen. 2. 1) Bitighofer Adolf Christof, 2) Wall Christof aus Söllingen wegen Jagdvergehens bezw. Schlerei. 3. Winter Konrad von Amberg wegen Landstreicherei. 4. Wacker Wilhelm von Hohenwetterbach wegen Körperverletzung. 5. Himmel Ludwig, Gummel August, Schneider Heinrich, alle von Durlach, wegen Uebertretung der Feldpolizeiordnung. 6. Fries Juliane Anna von Durlach wegen Diebstahls.

Neueste Drahtberichte.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 17. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Küste griffen die Engländer nach tagüber lebhaftem Feuer wieder bei Lombardy an. Sie wurden abgewiesen.

Längs der Front von Koordischotte bis Warton steigerte sich die Kampftätigkeit der Artillerien zu erheblicher Stärke.

Auch auf beiden Scarpe-Ufern war sie lebhaft.

Englische Erkundungsvorstöße scheiterten bei Messines, Hulluch, Gavrelle, Bullecourt und nördlich von St. Quentin.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Vormittags drangen an der Straße Laon — Soissons Stoßtrupps eines hannoverschen Regiments zusammen mit Pionieren nach Feuerüberfall in die französischen Linien, sprengten Unterstände und Grabengeschütze und kehrten mit zahlreichen Gefangenen und Maschinengewehren in die eigenen Gräben zurück.

Bei Courtecon war in der Nacht zu gestern ein weiteres Stück französische Stellung durch Handstreich genommen worden. Die Gefangenenzahl in diesem Abschnitt erhöhte sich dadurch auf über 450 Franzosen.

Kurz vor Dunkelheit eröffnete der Feind schlagartig stärksten Feuer auf die Stellungen zwischen dem Gehöft Malvel und Cerny.

Darauf setzte gegen diese Front ein starker mit dichten Massen geführter Angriff ein, der im Feuer und im Nahkampf unter den schwersten Verlusten ergebnislos zusammenbrach. Alle kürzlich gewonnenen Stellungen sind fest in Hand der bewährten ostpreussischen Divisionen.

Nördlich von Reims schlug ein Vorstoß der Franzosen gegen die von uns eroberten Gräben südlich des Bois soulain fehl. Ein weiterer Vorstoß wurde durch unser Abwehrfeuer unterdrückt.

Am Voehlsberg in der West-Champagne gelang es Thüringern in erbitterten Handgranatenkämpfen, die Franzosen aus dem letzten Stück unserer alten Stellung zu vertreiben und mehrere Gehehangriffe zurückzuschlagen.

Auf dem linken Maasufer setzte mittags heftigste Artilleriewirkung gegen Höhe 304 und die Anschließlinie ein. Unser Vernichtungsgener auf die französischen Gräben und Bereitschaftsräume ersickte den feindlichen Angriff. Nur wenige Leute kamen aus den Gräben. Heute morgen hat sich der Feuerkampf erneut gesteigert.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. Keine besonderen Vorkommnisse.

Außer 5 Flugzeugen wurden 4 feindliche Fesselballons durch unsere Flieger zum Absturz gebracht.

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die rege Gefechtsfähigkeit bei Riga, Dünaburg und Smorgon hält an.

Bei aufklärendem Wetter war an der Karajowka das Feuer stärker als in den letzten Tagen.

Südlich des Dnjestr nahmen rheinische Regimenter das Waldgelände nördlich von Kalusz. Da auch von Westen her deutsche Kräfte vorgingen, räumten die Russen die Stadt und zogen sich eiligst auf das südliche Lomnica-Ufer zurück.

Von der Front des Generaloberst Erzherzog Josef

und der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen ist nichts wesentliches zu melden.

Mazedonische Front: Die Lage ist unverändert.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Residenz-Theater
in Durlach
im Grünen Hof.
Programm
Sonntag,
den 22. Juli 1917:



Henny Porten
in
Gretchen Wendland

Schauspiel in 3 Akten.
Hauptdarsteller:
Rudolf Diebrach, Ludwig Trautmann, August Weigert, Ida Perry und Frida Richard.

Anna, die Perle

mit
Anna Müller-Linke
Ein überaus lustiges Filminspiel von
Georg Kaiser in 3 Akten.

Irrende Seelen

Drama in 3 Akten.

Die neuesten Kriegsberichte
von den ganzen Fronten

Hochaktuell.

Der malerische Harz
Interessante Naturaufnahme.

Unterricht!

in Gabelberger Stenographie und Maschinenschreiben erteilt Fräulein gründlich und rasch fördernd, ebenso Buchführung, Rechtschreiben, Schön- und Kundschrift. Laut Zeugnisse überraschende Erfolge.

Früher Dürrbachstr., jetzt
Gröningerstraße 21
(Eingang Werderstr.), 3. Stock.
Anmeldungen jederzeit.

Wir suchen:

Schlosser
Dreher
Gräber
Bohrer
Horizontalbohrer
Kontrollenre und
Hilfsarbeiter.

Badische Maschinenfabrik
(Seboldwerk), Durlach.

Leibbinden
Bruchbänder

empfiehlt
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Eine bereits neue
Beerenpresse
ist billig zu verkaufen

Mühlstraße 7.
Wohnung von 1 Zimmer, Küche
mit Zubehör zu vermieten
Kronenstraße 11.

Dankagung.

Die Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft A. G., Depositenkasse Durlach, hat mir anlässlich der Eröffnung ihres hiesigen Geschäftsbetriebs den Betrag von 500 M. als Beitrag für den städt. Kriegsunterstützungsaufwand überwiesen.

Für diese hochherzige Spende spreche ich namens der Bedachten herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 17. Juli 1917.
Dr. Zierau,
Bürgermeister.

Einfuhr von Ziegenböcken, Ziegen und Ziegenlammern betr.

Der Pfingstgauerband beabsichtigt Anfang August ds. Js. Ziegenböcke, Ziegenlammern und wenn möglich auch Ziegen einzuführen.

Bestellungen hierauf sind bis spätestens 20. ds. Mts. diesseits einzureichen.

Durlach, den 14. Juli 1917.
Das Bürgermeisteramt.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche an zwei Ausgabeterminen in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Mittwoch, den 18. ds. Mts.,
vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A-H.

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J-Q.

Donnerstag, den 19. ds. Mts.,
vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R-Z.

Freitag, den 20. ds. Mts.,
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A-H.

Samstag, den 21. ds. Mts.,
vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J-Q.

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R-Z.

II. Bei den Metzgern Brecht, Burr, Ed, Fejer, Geyer, Kaufmann und Necht:

Mittwoch, den 18. ds. Mts.,
vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A-K.

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L-Z.

Samstag, den 21. ds. Mts.,
vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A-K.

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L-Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten.

Wir werden uns hierüber durch die Schutzmannschaft verlässigen.

Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundschaft je 250 gr Fleisch einschließlich Wurst abzugeben. Kinder bis zu 6 Jahren haben Anspruch auf die Hälfte. Die Abgabe am ersten Verkaufstag geschieht ausschließlich auf die kommunale Zusatzkarte, am zweiten Verkaufstag wird auf die Reichsfleischkarte abgegeben.

Durlach, den 17. Juli 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Morgen nachmittag **Weichkäse** an die Familien mit den Anfangsbuchstaben N, O, P, Q, Ra, Re und Ri im Verkaufstotal 3.

Durlach, den 17. Juli 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Mehlausgabe.

Als Ersatz für die diese Woche gänzlich fehlenden Kartoffeln wird pro Kopf der Bevölkerung 1 Pfd. Mehl und zwar

1/2 Pfd. 94 % iges Weizenmehl und
1/2 Pfd. 94 % iges Roggenmehl

ausgegeben werden. Der Verkauf erfolgt durch die Bäckereien und Mehlverkaufsgeschäfte nach ihren Kundenlisten. Der Verkaufspreis beträgt

für Weizenmehl das 1/2 Pfd. 11 Pfg,
für Roggenmehl das 1/2 Pfd. 10 Pfg.

Die Zufuhr an die Bäckereien erfolgt am nächsten Donnerstag, so daß mit dem Mehlverkauf in den Geschäften am Freitag begonnen werden kann.

Die Mehlausgabe ist von jedem Geschäft in der Kartoffelkarte mit Tinte zu vermerken. Ohne diese Karte darf Mehl nicht verabfolgt werden.

Durlach, den 17. Juli 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brennholzjugen

mit Maschine wird besorgt. Gest. Bestellungen werden im **Meierhof** hier angenommen.

Brauner Dadel
seit Samstag verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung
Dürrbachstraße 28.

Schöne Stangenbohnen
— ca. 3 Ztr., auch geteilt in 1/4, 1/2 und 1/1 Ztr. — zum Tagespreis zu kaufen gesucht. Zu erfragen
Mühlstraße 4.

Rosenkohlsehlunge
sind noch zu haben
Gärtnerei **Christ. Kleuert,**
Palmaienstraße 12, Tel 358.

Einf. möbl. Part.-Zimmer,
Boder od. Hinterhaus, für läng. Zeit gesucht
Seboldstraße 7, parterre.

Schöne 2. event. 3. Zimmer-
wohnung sofort zu mieten gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Eine größere **2. Zimmer-**
wohnung von kleiner ruhiger Familie auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 419 an den Verlag dieses Blattes.

2. Zimmerwohnung
mit Zubehör in neuem Hause auf 1. Oktober 1917 zu mieten gesucht. Offerten an **Fel. Fischer,**
Karlsruhe, Herrenstraße 37.

Wohnung zu vermieten.
Wegen Wegzugs ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Speicher und Keller mit Wasser und Gas auf 1. Okt oder früher an eine ruhige Familie zu vermieten
Pfingstraße 113.

2. Zimmerwohnung mit Glasabschluß im 2. Stock auf 1. Okt. zu vermieten
Weingarterstr. 23, 1. St.

Gut erhaltener Kinderwagen
und **Kinderbett** (hohes Haupt) zu verkaufen
Amalienstraße 11 III.

Schulentlassenes Mädchen
oder **Kind** zum Besorgen von Ausgängen, namentlich vormittags, gesucht Näheres
Gröningerstr. 21, 3. Stock,
Eingang Werderstr.

Kaufe
gebrauchte Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikows, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Schmuckgegenstände und zahlr. beste Preise. Angebote erbeten
Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, 52 Kronenstr. 52
Telephon 3747.

Privat-Unterricht
in **Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben** etc. wird bei sorgfältiger schneller Ausbildung zu mäßigen Preisen erteilt. Anmeldungen von 6 1/2 Uhr abends
Schloßstraße 9 II.

Grözingen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise allgemeiner herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres treubestorgten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Franz Xaver Ruhn

Landwirt

sagen wir allen unsern tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank den Schwestern Luise und Marie für ihre liebevolle Pflege, für die vielen Besuche und trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Hofheinz, auch allen denjenigen, welche ihn auf seinem Krankenlager besuchten und Gutes getan haben, sowie den Vereinen für die Kranzniederlegung und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Grözingen, den 16. Juli 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Ruhn Witw.
Bertha Enderle.
Karl Enderle.
Elma Enderle, Enkelin.

Grözingen.

Todes-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die betäubende Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere für unser alleiniges Wohl stets besorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Elisabetha Kumm

geb. Kurz

nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden im 69. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Grözingen, den 16. Juli 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kumm, Landwirt.
Familie Becker zur Sonne.
" Seignetter, Heidelberg.
" Müller zum Löwen.
Ludwig Kumm, Berlin.
Familie Sommer, Heidelberg.
" Berndhänsel, Heidelberg.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr statt.

Wir gewähren für Gelder, die zum Zwecke der Zeichnung der 7. Kriegsanleihe, die voraussichtlich im September d. J. zur Zeichnung aufgelegt wird,

4 1/2 % Zinsen

bis zum Zeichnungstage.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach.

Ein Mädchen für die schulfreie Zeit wird gesucht Grözingenstr. 3.

Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Grözingenstr. 23, 4. St.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

— Depositenkasse —
Durlach

Hauptstraße 32 (im Gebäude der Löwenapotheke).
Fernsprecher 30. Postscheckkonto u. Reichsbankgironkonto Karlsruhe.
Hauptsitz in Mannheim, Niederlassungen in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Lahr i. B., Landau (Pfalz), Pirmasens, Pforzheim, Worms, Frankfurt a. M.: E. Ladenburg. Konstanz: Macaire & Co.
Zahlstellen: Annweiler, Bergzabern, Eberbach, Edonkoben, Gernersheim, Haslach i. K., Mosbach, Mühlheim i. B., Neustadt i. Schw., Schwotzingen.
Aktienkapital mit Reserven 57 Millionen Mark.

Wir pflegen wie unsere sämtlichen Niederlassungen alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, wie:

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Scheck- und Giroconten.

Gewährung von Bankkredit.

Ankauf von Geschäftswechseln und Schecks.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten, Geldsorten und Kupons.

Controlle verlosbarer Effecten.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.

Uebnahme von Wertpapieren, Documenten, Hypothekurkunden usw. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.

Vermögensverwaltung und Interessenvertretung während des Krieges.

Ueber alle geschäftlichen Angelegenheiten wird jedermann gegenüber strengste Verschwiegenheit beobachtet.

Mit Rücksicht auf den starken Beamtenmangel haben wir unsere Kasse während des Krieges nur nachmittags von 2-7 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft teile hierdurch ergebenst mit, daß ich meine seit langen Jahren betriebene **Kohlen- und Holzhandlung** an Herrn S. Nachmann übergeben habe.

Für das mir bisher reichlich bewiesene Entgegenkommen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen

Hochachtungsvoll

Gustav Petry.

Auf obiges Bezug nehmend, werde ich die **Kohlen- und Holzhandlung** in gleicher Weise weiterführen und wird mein eifriges Bestreben sein, meine werte Kundschaft bestens zu bedienen.

Hochachtungsvoll

S. Nachmann.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweier.

Fleißige Arbeiterinnen

finden sofort leichte Arbeit

Enbolgesellschaft Kühn & Co.,

Rehtstraße 1.

Verloren wurde am Montag abend von Grünwetterzbach bis Durlach eine **Radkapsel**. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Friedrichstraße 4 Durlach abzugeben.

Ein junges **Hündchen**, blau, gestern abend entlaufen. Abzugeben **Serrenstr. 26, Str. 2. St.**



Verlaufen Dadel (Hündin), schwarz mit gelben Abzeichen. Abzugeben gegen Belohnung bei Hoflieferant **Gorenflo.**

Schön möbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen im Verlag d. Bl.